

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 49

Artikel: Welche Initiative fehlt uns noch?
Autor: Oberholzer, J. / Bussinger, Erna / Ehrsam, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Mehr Initiative zur Initiative!»

«Eine Initiative gegen die Unterzeichnung von Initiativen!»

«Initiative auf Verbot der Lancierung unnützer Initiativen.»

«Initiative zur Einführung einer initiativfreien Periode pro Jahr!»

«Initiative zur Abschaffung aller Initiativen und Referenden.»

«Die Initiative, die nicht zustande kommt.»

«Die Initiative gegen jede Initiative!»

Dies nur eine Auswahl von teilweise gleich mehrfach eingereichten Leser-Vorschlägen im Rahmen unserer Umfrage:

Welche Initiative fehlt uns noch?

Doch, auch diesmal haben viele Nebelspalter-Leser eine sehr erfreuliche Initiative entwickelt und uns ihre Geistesblitze zugeschickt. Allen diesen Initianten herzlichen Dank! Wenn bei vielen Einsendungen ein gewisser Ueberdruss der vielen Initiativen (oder sind es wohl eher die bundesrätlichen Gegenvorschläge ...) wegen zum Ausdruck kommt, so erlaubt sich der Nebelspalter doch zu bemerken, dass eine lebendige Demokratie eher eine (vielleicht) überflüssige Initiative zuviel verträgt, als eine notwendige zu wenig. Dies nur nebenbei.

Die Vorschläge der Leser kreisen zur Hauptsache um einige wenige Themen: Energiesparen, steuerfreie Millionäre, «unser» Radio und Fernsehen, Schweizer Banken und das Verhältnis vom öffentlichen zum privaten Verkehr samt Anhängsel Fussgänger. Dazu kommen noch ein paar Vorschläge, die nicht indirekt Kritik üben, sondern einfach ein bisschen blödeln wollen. Schön, dass es auch das noch gibt! Welcher Initiativvorschlag in welche Kategorie gehört, diese Entscheidung überlassen wir unseren Lesern.

Ebenso oder fast noch origineller sind oft die vorgeschlagenen Initiativ-Komitees, die diversen anvisierten (wirklichen oder fiktiven) politischen Parteien und Gruppierungen. In ihren Händen liegt nun die Verwirklichung dieser oder jener oder aller vorgeschlagenen Ideen. Sicher auch in ihrem Namen danken wir allen Mitinitiativlern nochmals recht herzlich!

«Es sind, nachdem Jeanmaire schon alles ausgeplaudert hat, sämtliche militärischen Anlagen, Festungen etc. gegen Entgelt zur Besichtigung frei zu geben. Eintrittsbe-rechtigt ist jedermann, der ein SBB-Billett vorweisen kann. Es ist nur dem Schweiz. Bauernverband gestattet, daselbst Verkaufsstände zu errichten.»
(Aktion gegen Verschleuderung von Steuergeldern)

J. Oberholzer, Zürich

«Energiespar-Initiative für ein gesamt-schweizerisches Rasierverbot, d.h. je bes-ser der Schweizer, desto länger der Bart!»
Erna Bussinger, Untererlinsbach

«Die Initiative auf Einführung der Luxus-steuer für unbequeme Ansichten.»
Bruno Ehrsam, Baden

«Initiative zur Beschränkung der Amtszeit für Bundesräte auf – statt bisher unend-lich – höchstens 100 Legislaturperioden.»
(Lanciert von Bundesrat R. Gnägi)
Heinz Joos, Ettingen

«Der Bund ist befugt, auf dem Wege der Gesetzgebung das Minimum an Arbeits-aufwand festzusetzen, das zum Aufdrehen der Verschlussdeckel von Confitürenglä-sern gestattet ist.»
H. Adrian, Bern

«Eine Initiative zur Abschaffung des bundesrätlichen Gegenvorschlags als Hemmschuh wahrhaft demokratischer Volksbegehren.»
Peter Heisch, Schaffhausen

«Millionäre mit Null-Einkommen müssen mindestens den 365fachen Betrag der Rechnung ihres Steuerberaters als Ein-kommen versteuern ...»
(Verband ehemaliger Steuerkommissäre)
Jac. Hohl, Zürich

«Initiative auf Einführung des Winterschlafs – auch bei Menschen!» (Das spart Energie!)
Bruno Ehrsam, Baden

«Initiative für lange Haare in der Armee, weil kurze Haare jetzt modern sind.»
Hansruedi Brogli, Stein

«Um nicht aus der Rolle zu fallen, soll eine weitere Initiative gegen die Ueber-fremdung von Volk und Heimat gestartet werden.»
Otto Wyss, Mauren FL

«Initiative für die Schaffung einer eidgenössischen Unterschriftenbank, die vor-sorglich laufend Blankounterschriften von Stimmberchtigten sammelt, um sie zwecks Vereinfachung der direkten Demo-

kratie allen Initiativkomitees zur Verfü-gung zu stellen.»
Peter Kaiser, Biberist

«Initiative gegen frühzeitigen Arbeitsbe-ginn in frohgelaunter, gut ausgeruhter Verfassung. (Gefährdung weitverbreiter Arbeitsmoral.)»
Päuly Steiner, Zürich

«Pflicht der Bundesräte, schon während der Amtszeit sieben Verwaltungsratsman-date (darunter mindestens ein Präsidium) zu übernehmen, damit der Wechsel in den Ruhestand kein unnötiges Aufsehen erregt.» (FDP-Komitee pro Schaffner, Brugger, Celio, Honegger & Co.)
Peter Hausammann, Frauenfeld

«Initiative gegen die Ueberfremdung der Schweiz durch fremdes Kapital.»
(Lanciert durch die Lohnabhängigen der schweizerischen Banken)
Werner Wiesmann, St-Blaise

«Initiative für Individualität im Strassen-verkehr, die die Einführung einer abge-stuften Geschwindigkeitsbegrenzung nach italienischem Vorbild vorsieht, wobei die Kontrollorgane den auf dem Kofferraum-deckel aufgeklebten Bankkontoauszug zu beachten hätten.» (Autoimporteure)
Alfred Bangerter, Gsteigwiler

«Initiative für sieben schönere Bundesräte.» (Schweiz. Verkehrsverein)
Patrik Froidevaux, Diepoldsau

«Volksinitiative zur Einführung zwölf teppichklopf freier Samstagvormittage.» (VVL-Verein verhinderter Langschläfer)
Ines Käch-Niederberger, Bern

«Zwölf fernsehfreie Samstage und zwar jeweils am Samstag vor dem autofreien Sonntag!»
Theo Aemmer, Bolligen

«Eine Initiative, die einen Staat schaffen will, der seinen mündigen Bürgern nicht mehr so viele Initiativen abverlangt.»
Andreas Kluge, Frankenthal BRD

«Schnauz-Obligatorium für Bundesräte. (Mir wei Manne mit Schnäuz z Bärn obe!)» (Lanciert von sämtlichen Frauenvereinen der Schweiz)
Margrit Gafner, Zuchwil

«Jeder Schweizer Bürger (jede Bürgerin) ist verpflichtet, von 1978 an jährlich mindestens fünf Initiativen einzureichen. Zu widerhandelnden werden inskünftig die Jeans entzogen.»
Hedwig Estermann, Luzern

«Initiative «Recht des Autofahrers auf uneingeschränkte Mobilität. Zum Schutz vor den immer perfideren Angriffen auf den vierräderigen Liebling des Durchschnittsschweizers werden unter dem Motto «Recht auf kollektiven Selbstmord» u. a. folgende Massnahmen gefordert: Abschaffung der lästigen öffentlichen Verkehrsmittel; Ausbau sämtlicher Hauptstrassen auf 4, 6 oder 8 Spuren; Blankovollmacht der Tiefbauämter für Häuserabbrüche, Waldrodungen und Enteignungen; Schutzhalt für Eisenbahner, Natur- und Umweltschützer; Investition der Hälfte aller Steuereinnahmen in den Strassenbau usw.»
(Die Zusammensetzung des Initiativkomitees dürfte leicht zu erraten sein.)
Silvio Tedaldi, Zürich

«Wir brauchen unbedingt eine Initiative gegen den regelmässigen Schulbesuch!»
Notruf des Schülers Martin Raaflaub, Zwieselberg

«Ueberfremdungsinitiative gegen den Bislangismus und in etwa ähnliche teutonische Sprachdummheiten in den helvetischen Massenmedien.» (Von der EVGZ-RTV, Eidgenössische Vereinigung geplagter Zeitungsleser, Radiohörer und Televisionäre)

Hansmax Schaub, Glarus

«Wer startet die allgemein erwartete «Initiative für leisere Wecker?»

«Initiative «Schützt das Wiener Schnitzel vor der Austrocknung!»»
René Schneider, Diepoldsau

«Wegen fehlender Initiative zur Behebung baulicher und raumplanerischer Missstände (nicht nur im Wallis!). Vorschlag für eine Initiative zur Weiterführung der Alpenfaltung.»
Jürg Zihler, Bern

Eine beinahe rührend grosse Zahl von Lesern hat sich in ebensolcher Weise eine Initiative im Zusammenhang mit dem Nebelpalter ausgedacht. Die Vorschläge reichen von «52 Gratisnebi pro Jahr» über «Nebi-Lesen obligatorisch auf allen Schul-Stundenplänen» bis zu den beiden folgenden, besonders verdankenswerten Initiativ-Vorschlägen:

«Jeder Stimmbürger oder jede Stimmhörerin ist verpflichtet, jede Woche den Nebelpalter zu lesen.
Wer Humor, Satire, Glosse, Karikatur nicht versteht, besucht einen Einführungskurs, der mit Diplomexamen abschliesst. Bald wird die Stimmung in der Schweiz gelöster und zufriedener sein.»
Schwester Maria Bosco, Schwyz

«Initiative für die Gesundung unserer an Geldsucht leidenden Krankenkassen: Lachen ist gesund, daher jedem Kassemitglied seinen Nebelpalter! Die Bezahlung des Abonnements ist Sache der Kas sen und ist auf gesetzlichem Weg zu regeln. Mehraufwendungen entstehen keine, da vor lauter Lachen niemand mehr Zeit hat zum Kranksein. Es könnten sogar die

Bundesbeiträge an die Kassen gestrichen werden. Darüber würden wohl auch die hohen Herren zu Bern wieder einmal lachen können, und wir hätten die Gewissheit, dass sie uns noch lange gesund erhalten blieben.»
K. Weber-Béguin, Ottenbach

